Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane im Oktober 2022

An jedem ersten Freitag des Monats geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

1	(4)	**Chuah Guat Eng: Echos der Stille** Aus dem Englischen von Michael Kleeberg Wunderhorn, 463 Seiten, 28 Euro	„Ulu Banir", Malaysia. Der Mord an einer jungen Frau und seine Aufklärung viele Jahre später werden für Ich-Erzählerin Ai Lian zum Schlüssel der Geschichte: ihrer Familie, ihrer Herkunft, ihres Landes. Kolossales Epos und Krimi enggeführt. Liebe siegt über Aufklärung. Aber kann sie ohne Wissen gelebt werden?
2	(5)	**Oliver Bottini:** **Noch einmal sterben** DuMont, 476 Seiten, 25 Euro	Bagdad, München. Februar 2003: Eine Irakerin will Beweise liefern, dass der Informant der USA und der BRD über Saddams Massenvernichtungswaffen lügt. Geheimdienstler Jaromin soll die Übergabe sichern, gerät zwischen zwei Fraktionen im BND. Innensicht deutscher Grabenkämpfe. Ultimativer Politthriller zum Irakkrieg.
3	(–)	**Yves Ravey: Die Abfindung** Aus dem Französischen von Holger Fock und Sabine Müller Liebeskind, 110 Seiten, 20 Euro	Jean Seghers' Ehe, seine Tankstelle und sein Geld: allseits gefährdet. Die Frau schläft kaum noch zu Hause, wird mit dem Handelsrichter gesehen, der Seghers' Insolvenz vollstrecken will, auch mit Usman, dem Nachtwächter. Jean reagiert schmerzunempfindlich. Überraschende Neuinterpretation fataler Mann-Frau-Kriege.
4	(3)	**Cherie Jones: Wie die einarmige Schwester das Haus fegt** Aus dem Englischen von Karen Gerwig CulturBooks, 325 Seiten, 25 Euro	Barbados. Im Schatten der Reichen streben sie nach ihrem Glück, die junge Mutter Lala, Räuber Adan, Gigolo Tone. In einer Nacht stirbt Baby, noch ohne Namen. Raub wird zu Mord. Aberglaube, Müttermacht, schwache Männer, Armut, Liebessehnsucht: Jones' Sound verführt – auf die düstere Seite der Karibik.
5	(2)	**Garry Disher: Stunde der Flut** Aus dem Englischen von Peter Torberg Unionsverlag, 333 Seiten, 24 Euro	„Menlo Beach", Victoria. Vor zwanzig Jahren ist die Mutter von Detective Charlie Deravin verschwunden. Bis heute schwärt der Verdacht, sein Vater Rhys habe sie umgebracht. Druck von allen Seiten: Charlie suspendiert, neue Ermittlungen, dünne Spuren. Charlie verstrickt sich tief in Familien- und Polizeiwirrnisse.
6	(–)	**Friedrich Ani:** **Bullauge** Suhrkamp, 267 Seiten, 23 Euro	München. Polizist Oleander hat auf einer rechten Demo Flaschensplitter ins Auge bekommen. Apothekerin Silvia Glaser hasst Bullen, sie haben ihr die Knochen gebrochen. Hat sie die Flasche geworfen? Zwei Verletzte, die einander nahekommen, Gefühlswirrwarr. Sie verfolgen ein Kneipengerücht: Droht ein Attentat, Code 9-11?
7	(–)	**Frauke Buchholz:** **Blutrodeo** Pendragon, 264 Seiten, 18 Euro	Calgary, Fort McMurray. Alte, todkranke Männer werden ermordet. Profiler Ted Garner wird hinzugezogen und ermittelt in prächtiger Ego-Konfrontation mit Samantha Stern in den Teersandwüsten im Norden Kanadas. Schnell, actionorientiert, ökologisch. Spannender Solidaritätsgruß an die First Nations.
8	(1)	**Christoffer Carlsson:** **Was ans Licht kommt** Aus dem Schwedischen von Ulla Ackermann. Rowohlt, 492 Seiten, 23 Euro	Marbäck, Hallanda 1986/2019. „Ich werde es wieder tun", versichert der anonyme Mörder und Vergewaltiger von Stina Franzén dem Polizisten Sven Jörgensson. Am selben Tag: Palme ermordet. Sven ermittelt besessen, macht sich schuldig. Sohn Vidar erbt Svens Obsession. Komplex, der beste schwedische Kriminalroman seit 20 Jahren.
9	(–)	**Sophie Sumburane:** **Tote Winkel** Edition Nautilus, 198 Seiten, 18 Euro	Potsdam. Valentina, Katja, Kay – drei Frauen, drei Perspektiven. Katja wird vergewaltigt, von Valentinas Mann, denn sie sieht wie jene aus. Katja liebt Transfrau Kay. Zwischen Wahn, Erniedrigung und Zwangsstörung, Selbsttäuschung und Staatsverbrechen: herausfordernder Krimi über Gewalt und gebrochene Biographien.
10	(–)	**Karin Slaughter: Die Vergessene** Aus dem Englischen von Fred Kinzel HarperCollins, 528 Seiten, 24 Euro	„Longbill Beach", Delaware. 1982 wurde die schwangere Tochter einer Richterin erschlagen. Vierzig Jahre später wird US-Marshal Andrea Oliver zum Schutz der Richterin abgeordnet. Geheimer Zusatzauftrag: ihren eigenen Vater möglichst als Mörder zu überführen. Verwickeltes Familien-, Erpressungs-, Kleinstadtdrama.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt" | Andreas Ammer, „Druckfrisch", BR | Gunter Blank, „Rolling Stone" | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung", „Kino-Zeit" | Hanspeter Eggenberger, „Tages-Anzeiger" | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung" | Jutta Günther, „Radio Bremen Zwei" | Sonja Hartl, „Zeilenkino", „Culturmag", „Deutschlandfunk Kultur" | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung" | Alf Mayer, „Culturmag", „Strandgut" | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur" | Marcus Müntefering, „Der Spiegel" | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk Kultur", „Deutschlandfunk", SWR, WDR | Frank Rumpel, SWR | Ingeborg Sperl, „Der Standard" | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau" | Jochen Vogt, „NRZ", „WAZ"

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats
auf Deutschlandfunk Kultur: www.deutschlandfunkkultur.de/krimi
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste

Deutschlandfunk Kultur